



# Schul-Tornister

beste handgenähte Fabrikate  
Mk. 2.- 3.50 4.- 4.50 6.75  
8.- bis Mk. 12.-

- Schultaschen
- Schülermappen
- Kollegmappen
- Aktenmappen
- Schreibmappen
- Bücherträger
- Büchertaschen
- Doppelmappen
- Schulmappen
- Notenmappen
- Frühstückstaschen
- Federhalterreuis

# Martin Jacoby

14 untere Leipzigerstr. 14.  
5% Rabatt-Marken 5%

## Halle und Umgebung.

Halle a. S., 29. März

### Der Finanzanschuß

Setzte gestern die Zuschüsse fest, die Halle zu den Schulklassen einer Anzahl Nachbargemeinden zu leisten hat. Einem Abkommen über die Beiträge zu den Kanalbaufkosten für die Lastraße stimmte der Ausschuß zu; ferner regelte er die Umzugskosten eines Magistratsmitgliedes nach den Normen der staatlichen Sätze. Mit der Annahme eines Kapitals für Grabpflege erklärte man sich einverstanden.

### Ein Denkmal für Geheimrat Bethke.

Das Andenken unseres verstorbenen Ehrenbürgers Geh. Kommerzienrats Bethke, des warmherzigen Freundes unserer Jugend, der ihr zur Pflege die reiche Millionenerkürdung errichtet hat, soll durch ein äußeres Zeichen geehrt werden. Die Stadt will ihm an seiner Grabstätte ein Denkmal setzen, das dem Wesen des Entschlafenen entsprechend, in schlichten edlen Formen gehalten werden soll. Im ganzen wird man etwa 10 000 Mk. dafür aufwenden.

Um Entwürfe zu gewinnen, will man unter den Künstlern unserer Provinz oder vielleicht auch nur des Regierungsbezirks Merseburg ein Preisauschreiben veranstalten, wofür man 1000 Mk. bewilligte. Der hiesige Kunstverein soll mit der Ausschreibung der Konkurrenz betraut werden.

### Tagesordnung

für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung am Montag, den 1. April 1912, nachm. 4 Uhr.

#### Öffentliche Sitzung:

1. Einführung eines Magistratsmitgliedes.
2. Änderung des Kanals Gr. Brunnen- und Burgstraße.
3. Fluchtlinie für eine Verbindungsstraße zwischen Bismarck- und Schornhorststraße.
4. Zuschüsse zu Schulassen an Nachbargemeinden.
5. Kanalbaufkostenbeitrag für die Lastraße.
6. Errichtung eines Bethke-Denkmals.
7. Festsetzung von Umzugskosten.
8. Annahme eines Kapitals für Grabpflege.
9. Petition um elektrische Beleuchtung der Neuen Promenade.
10. Desgl. um Befreiung der Rob. Franz u. Mansfelderstraße.
11. Desgl. um Errichtung einer Kinderbewahranstalt in Halle-Gröblitz.
12. Desgl. um Gaspreisermäßigung für Ballonfüllungen.
13. Desgl. um Gebührenerhöhung für Benutzung des Kranen-transportmagazins.

#### Geschlossene Sitzung:

14. bis 16. Anstellung von Beamten.
17. bis 20. Desgleichen.
21. Anstellung eines Lehrers.
22. Petition um Pensionserhöhung.

Der Stadtverordneten-Vorsteher Schmidt-Rimpler.

### Der liberale Verein Halle zu Traegers Tod.

Albert Traegers Beerdigung, die heute in Berlin stattfindet, wird unter Landtagsabg. Delius namens des „Liberalen Vereins Halle“ bewohnen. Der hiesige „Liberale Verein“ hat als letzten Gruß für den Verbliebenen an der Bahre Traegers einen Vorberzanz mit rot-weißem Schleife niederlegen lassen. An die Hinterbliebenen Traegers, Herrn Justizrat Lewin in Berlin, telegraphierte der

Vorsthende des „Liberalen Vereins“ Herr Rechtsanwalt Herzfeld:

Dem einstigen begeisterten Studenten unserer Stadt Halle, dem weitberühmten Anwalt des Rechts in der Provinz Sachsen, dem unermüdblichen Kämpfer für Freiheit und Fortschritt in Staat und Reich, dem ehrwürdigen Senior der Partei mit dem jugendfrischen Herzen des Dichters und Streiters für alles Ideale ruft in tiefer Trauer den letzten Gruß nach

Der liberale Verein in Halle.

### Auffällige Differenzen

ergab eine Submission der Schloßerarbeiten für den Stadtgottesacker. Es wurde darüber in einem kommunalen Verein folgendes mitgeteilt:

Die Friedhofskommission hat Schloßerarbeiten ausgeschrieben, und da mehr Interessenten Nutzen davon ziehen sollten, den ganzen Auftrag, der nur einige tausend Mark ausmacht, in 4 Lose zerlegt. Da sind nun nachstehende Preise abgegeben: Eine Gruppe 582 Mk. bis 1210 Mark, die andere 585—1140 Mk., die dritte 490—1030 Mk. und die letzte etwa dasselbe Verhältnis. Die Differenzen sind der Kommission sehr aufgefallen; sie hat Nachforschung gehalten und ermittelt, daß die Submittenden bis auf einen, der die billigsten Preise abgegeben, bei denen er aber noch zurecht kommt, Vereinbarungen getroffen haben. Die Kommission meinte, wenn sich Handwerksmeister zu solchen Schritten verstehen, so brauchen sie sich nicht zu wundern, wenn ihre Gebote unberücksichtigt bleiben. Das Ansehen des Handwerks werde dadurch keineswegs gehoben. Die Submission war eine nicht öffentliche.

### Die Reichspost und die Barfrankierung.

Die Münzdiebe der Handelswelt wegen Einführung einer vereinfachten Frankierung für die von einem Abnehmer in größerer Zahl gleichzeitig eingelieferten Briefsendungen (Massenauflieferungen) werden jetzt in Erfüllung gehen, da die Reichspost, zunächst für mehrere große Orte, die Aufstellung von Maschinen vorbereitet, die gegen einfache Barfrankierung die Briefsendungen mit der Freimarke belieben, die Marken zugleich entwerfen, sowie diese Marken und die Sendungen automatisch zählen. Die Vorarbeiten hierfür wurden vom Reichspostamt bereits aufgenommen, lange bevor 1910 in Bayern die Barfrankierung durch Frankostempel in einigen Orten zur Einführung kam. Es bedürfte mehrerer Jahre angestrengter Arbeit, bis jene Versuche zu einem befriedigenden Ergebnis führten.

Das neue Barfrankierungsverfahren der Reichspost besitzt wesentliche Vorteile vor dem bayerischen Verfahren, zumal der bayerische Frankostempel nur auf Inlandsendungen anwendbar ist, da im Weltpostverkehr die Frankierung stets durch Freimarke erfolgen muß. Während daher alle Sendungen nach dem Auslande in Bayern von dem Bedruken mit dem Frankostempel ausgeschlossen bleiben, besteht für die Barfrankierungsmaschinen der Reichspost eine derartige lästige Beschränkung nicht. Die neuen Maschinen werden voraussichtlich schon im April in Betrieb genommen werden. Daneben stellt das Reichspostamt gegenwärtig noch Versuche mit einem anderen, jedoch dem gleichen Zwecke dienenden Maschinentyp an, der voraussichtlich ebenfalls für die Barfrankierung wird benutzt werden können.

Staatssekretär R a t t e hat die dieser Tage im Reichstage mitgeteilt, daß Versuche mit einer Maschine angefaßt werden, die Briefe gleichzeitig frankiert und stempelt. Derartige maschinellen Hilfsmittel sind in England und Amerika schon seit längerer Zeit im Gebrauch, wodurch in großen Betrieben viel Zeit und Arbeit gespart wird.

Eine solche Maschine, die zwar noch nicht stempelt, die sich aber in England gut bewährt hat, wird in der „Berlitt-Technik“ näher beschrieben. Sie hat ungefähre die Größe einer Schreibmaschine und ist so einfach konstruiert, daß sie ohne jede Störung arbeitet. Man legt den Brief, der mit einer Marke beklebt werden soll, auf einen Keil, an der Maschine angebrachten Band, und zwar an eine durch eine Zeile genau bestimmte Stelle, und drückt einen Hebel nieder. Hierbei wird die eine Ecke des Briefumhüllsanges angefaßt, die Marke aufgelegt und festgedrückt. Gleichzeitig wird die abgerissene Marke von einer kleinen Registriervorrichtung registriert, so daß Unterschriften seitens des die Maschine bedienenden Personals launig vorzukommen können. Es wird stets ein ganzer Bogen Briefmarken auf eine in der Maschine entfaltete Rolle aufgewickelt, alles andere erfolgt bei der Maschine von selbst. Bei jedem Hebelrücken wird die Marke um eine Briefmarkenbreite weitergerückt, gleichzeitig werden zwei Messer niedergedrückt, die die Marke abschneiden. Der Apparat unterseidet sich von älteren ähnlichen Maschinen dadurch, daß jede entnommene Marke registriert werden kann und daß ferner die Marken in ganzen Bogen eingelegt werden können, wodurch die zeitraubende Arbeit des Abstreifens einzelner Streifen vermieden wird.

### Sommerwärme im März.

(Von unserem meteorologischen Mitarbeiter.)

Während der letzten Tage sind die schon während des ganzen Monats fast andauernd viel zu hohen Temperaturen bis zu geradezu sommerlicher Wärme emporgeschnitten. Schon am Dienstag überstieg die Tageswärme in einem großen Teile des Binnenlandes 15 Grad C., und das Tagesmittel der Temperatur erreichte im mittleren Norddeutschland einen Wert von 13 bis 14 Grad, wie er normalerweise erst zu Beginn der zweiten Maihälfte erreicht werden soll. Mittwochs nahm die Erwärmung namentlich in Norddeutschland noch weiter zu: Dresden hatte morgens bereits 13, Breslau 12, eine ganze Reihe von Orten hatte 11 Grad als Tagesmitteltemperatur. Im Laufe des Tages stieg, während nach anfänglich heiterem Himmel die Bewölkung mehr und mehr zunahm, das Thermometer vielfach bis auf 20 Grad Wärme empor, worauf zu Berlin und an zahlreichen anderen Orten Wärme gemittelt wurde, was vielfach beträchtlicher Feuchtigkeit zur Entladung fohren. Der vorher sehr geäußerte Zufdruck nahm nach den Gewittern um ein Geringes zu, während bei nordwestlichen Winden eine mäßige Abkühlung erfolgte.

Die Ursache der unzeitigen Erwärmung ist auf die herrschende Luftdruckverteilung zurückzuführen, bei der über Mittel- und Südwesteuropa ein ausgedehntes Maximum lagert, während sich im Westen und Norden des Erdteils eine tiefe Depression befindet. Das Minimum unter 745 mm Tiefe lag Mittwochs früh über dem europäischen Nordmeere; während es allwärts weiter wanderte, zogen gleichzeitig flache Tiefwirbel in westlicher Richtung durch Teutschland, bei deren Herannahen die warmen Eilwinde durch nicht unerhebliche Verstärkung erhielten, was hauptsächlich im Verein mit der Sonneneinstrahlung zu der starken Erwärmung führte. Der Vorbeizug der Tiefwirbel erfolgte dann unter Gewittererscheinung. Wenn auch zunächst eine Abkühlung Platz greifen wird, so ist doch an einen völligen Wetterrückfall vorläufig nicht zu denken, da der allwärts abziehenden Depression vom Atlantik bereits ein neuer Wirbel zu folgen scheint, wobei das Maximum des Luftdrucks südlich von uns bleiben wird.

### Kleidung und Gesundheit.

Man schreibt uns: Außer der Wohnung, Nahrung usw. hat auch die Kleidung einen großen Einfluß auf unsere Gesundheit und unser Wohlbefinden. Wie manche Menschen verbittern sich ihr ganzes Leben durch falsche Kleidung, und oft wissen sie nicht, daß nur diese ihre Leiden verursacht.

Heber die Kleidung der Knaben ist nicht viel zu sagen. Sie sollen im Sommer leichte Anzüge tragen und nicht, wie man es häufig sieht, im biden Anzug schwitzen. Anzüge aus Teinifasern sind ja auch leicht wieder zu waschen, und wenn sie gut gearbeitet

## Ihre Oster-Toilette

wird an Schick und Eleganz gewinnen, wenn Sie sich hierbei unserer allernuesten Frühjahrs-Modelle in

## Stiefeln oder Schuhen

Lack, braun, beige, sattelbraun, grau etc.

bedienen.

Spezial-Preislagen für Damen und Herren:

Mk. 12<sup>50</sup> 16<sup>50</sup> 18<sup>50</sup> u. s. w.

Auch für Knaben u. Mädchen sind reizende Muster in reichhaltiger Auswahl eingetroffen.

# nur Leipziger Strasse 16

Telephon 73.

## Spezial-Abteilung hygienischer Fussbekleidung.

# Dr. Diehl-Stiefel

für empfindliche Füße und zur Verhütung von Fusskrankheiten.

### Prämiiert



Ein neues System naturgemässer Fussbekleidung mit allen hygienisch. Vorzügen.

Broschüre 10 gratis Jnt. Hyg. Ausst. Dresden .. und franko. ..

General-Depot, Versand und Export.

**Gebrüder Oehlschläger**

# Knaben-, Mädchen-, junge Damen- u. junge Herren-

Anzüge  
Kleider  
Costumes  
Mäntel

-Palätois  
-Hüte  
-Mützen  
-Strümpfe etc. **Geschw. Jüdel,**  
101 Reinstädtstr. 101.

find, haben je auch ein elegantes Aussehen. Ganz lächerlich und verkehrt sind die hohen Stiefelringe. Sie verwickeln den Hals und verursachen Kopfschmerzen.

Bei der Mädchen- und Frauenkleidung wird viel gefündigt. Wie selten sieht man Gestalten, die frei und leicht umhergehen. Viele belastigen auf hohen Stiefeln und furchtbar eingesenkt herum. Die meisten lächeln sich, weil es modern ist. Sie bedenken dabei nicht, daß sie ihre Gesundheit schädigen. Bei manchen gehen sich die Folgen: Magenbeschwerden, Anämie, Verengung innerer Organe, gar bald; manche ereilt das Uebel erst in späteren Jahren.

Mit einem Korsett läßt es sich auch nicht so schön tunen, rufen und wandern. Nur könnte jemand einwenden, ohne Korsett säßen die Kleider nicht. Da kann man sich einfach Bedenken an die Mode nähen lassen. „Wie bei kleinen Kindern?“ wird mancher erkaunt sagen. Ja, ganz so! Wer sich seine Sachen auf diese Art machen läßt, wird sich bald leicht, frei und gewandt fühlen. Dieses Mittel, modern und doch gesundheitsgemäß geübt zu sein, gebe ich für diejenigen an, die nicht Reformkleider tragen wollen. Doch kam dies heute jede Frau tun. Die Zeiten, wo die Wortstärkerinnen der Reformkleidung Hohn und Spott ertragen mußten, sind vorbei. Es das Gegenteil ist eingetreten, heute hinsten man über die verführten Körper. Man denke sich auch die alten klassischen Statuen der Griechen mit geschmühtem Körper und man muß lächeln.

Ein jeder muß am besten, was ihm nützlich und gut ist. Folgt man der Stimme im Innern, die den rechten Weg weist, wird man sich gesund und glücklich fühlen.

Frieda Eiermann.

Bei dieser Gelegenheit weisen wir auf die Aufstellung einer besseren Frauenkleidung hin, die der Direktion der Schule am 1. bis zum 10. April in der Schule Drehschulstraße veranfaßt. Der Eintrittspreis ist sehr niedrig gestellt, so daß allen der Besuch möglich ist. Wir werden auf die Ausstellung noch eingehend zurückkommen.

## Anfechtung eines Grundstücksvertrages wegen verweigertener Kündigung der Hypothek.

Die Frage, ob ein Grundstückskauf nichtig ist, wenn der eine Teil verweigert, daß er auf seinem Grundstück ruhenden Hypothek gefündigt hat, beschäftigt unlängst in einem Prozeß das Reichsgericht. Die Parteien hatten durch notariellen Vertrag zwei Grundstücke in Dresden gekauft. Die eine Partei, ein gewisser E., suchte das Rechtsgeschäft jedoch an, da sein Vertragsgegner M. ihm verweigern haben sollte, daß er auf seinem Grundstück ruhenden Hypothek für vorher gefündigt hatte. — Landgericht und Oberlandesgericht Dresden entschieden zugunsten des E. In den Urteilen des Oberlandesgerichts heißt es dazu u. a. „Es ist dem E. zu glauben, daß er bei Kenntnis der Sachlage den Vertrag nicht eingegangen wäre. M. hätte auch seinen Grund gehabt, dem E. die Kündigung zu verweigern, wenn er nicht geglaubt hätte, daß E. bei Kenntnis der Kündigung zum Vertrage zurücktreten werde. M. handelte arglistig, und der Vertrag ist deshalb nichtig. — Das Reichsgericht hat das Urteil des Oberlandesgerichts bestätigt und die Revision zurückgewiesen.“

**Bewerber als Oberlehrer.** Folgende Kandidaten des höheren Lehramts, die an den höheren Schulen der Brandenburgischen Provinz wirken, sind vom 1. April an als Oberlehrer berufen worden: Dr. Franz Müller an das hiesige König Wilhelm-Gymnasium zu Magdeburg, Dr. Friedrich an die Lateinische Hauptschule der Brandenburgischen Provinz, Dr. Kaus an das hiesige Gymnasium zu Torgau, Dr. Mann an die Oberrealschule zu Wilmsdorf bei Berlin.

**Horizontur in Halle.** In der Pfingstmode taugt in Halle der Verein zur Förderung des mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterrichts. An die Sitzungen, die vom 28. bis 30. Mai 1912 stattfanden, soll sich ein kurzer, aber sehr umfangreicher Fortbildungskurs anschließen, der sich auf Physik, Botanik, Geologie und wissenschaftliche Photographie erstreckt.

Zur Veranstaltung wird die Gagesdorferstraße zwischen Freilichtpark und Sandbergstraße vom 1. April ab bis auf weiteres für den Fahr- und Reitverkehr gesperrt.

**Einführung der Barzahlung bei der Reichspost.** Die Barzahlung von Postsendungen ist in verschiedenen Ländern eingeführt. Seitdem das Verfahren in Bayern in Übung ist, wird es von der Geschäftswelt des Reichspostgebietes besonders lebhaft verlangt. An Stelle der Briefmarken wird in Bayern ein farbiger Randstempel mit Hilfe der Stempelmaschine verwendet. Der Geldbetrag wird dort in Marken auf einem Begleitschreiben eingetragen. Es finden dabei die hohen Werte der Freimarke, die in Bayern bis zu 20 Mk. gehen, Verwendung. Dem Verfahren haben aber

verschiedene Mängel an. Einmal ist der farbige Stempel, wie er in Bayern verwendet wird, recht ungenügend. Dann sind die Briefmarken durch den Randstempel, der durch den Randstempel ausgedrückt wird, durch den Randstempel nicht völlig ausgeblendet. Auch die Verrechnung des Postes. Die Reichspostverwaltung hat deshalb von einer frankfurter Firma eine Maschine herstellen lassen, die die Gebenungen gleichzeitig mit Marken besetzt und abstempt. Es ist dies natürlich nur mit Hilfe von Marken in Rollenform möglich, wie sie bei den Automaten und anderen Frankiermaschinen verwendet werden. Die Kontrolle ist hier sehr einfach, insbesondere auch dahin, daß für jede einzelne Sendung das Porto entrichtet ist. Eine derartige Maschine bedarf natürlich langwieriger Verträge, bis sie für die Praxis reif ist. Sie ist jetzt so weit und wird in nächster Zeit vermutlich eingeführt werden.

**Die Entlassungsfeier der Fortbildungsschule und des Jugendheim des Kaufmännischen Vereins (E. V.)** findet am Sonntag, den 31. März, in den Prälofen in der hiesigen Welle statt. Zu der Feier, die mit einer Bräutigamsfeier aus dem Mitteln der Paul Hofmeister-Ernst Hagenberg-Otto-Gilde-Stiftung verbunden sein wird, sind alle Vereinsmitglieder, besonders auch die Eltern sowie die sämtlichen, die Fortbildungsschule besuchenden Lehrlinge und deren Eltern eingeladen. Der Vereinsvorsitzende bittet namentlich die Eltern um ihr Erscheinen, damit sie Gelegenheit nehmen, Einblick in das Wirken des Vereins auf dem Gebiete kaufmännischer Fortbildung und Jugendpflege zu nehmen. Bei den Aufführungen werden diesmal eine Reihe von Mitgliedern und Damen des Vereins mit, auch ein neues Schauspiel aus dem Kaufmannsleben, das Gies und Kugelstein in gleichem Maße interessieren dürfte, wird zum ersten Male hier aufgeführt werden, so daß die Besucher auch auf angenehme Unterhaltung rechnen können.

**Im Seminar des Diakonienhauses zur Ausbildung von Klein-Kinderlehrerinnen** am 28. und 27. März die Osterprüfung statt. Nachdem schon in der Woche vorher die schriftlichen Examenarbeiten angefertigt waren, wurde am Dienstag vormittag in Bibliothek, Kirchenhof, Geographie, die Prüfung in Pflanzkunde in der Kinderlehre statt. Es beteiligten sich am Examen: Fräulein Hildegard Schütte, Luise Bachmann, Hedwig Freye, Paula Balasus, Martha Grafenhorst, Irma Otto, sämtlich aus Halle a. S., die sämtlich das Zeugnis einer Klein-Kinderlehrerin erhielten. Der neue Kursus, der 1. Jahr dauert, beginnt am 17. April. Die ausmündigen Schülerinnen wohnen zugleich als Pensionärinnen in der Anhalt Burgstr. 37, die Schülerinnen aus der Stadt können, ohne daß sie in der Anhalt wohnen, an dem Ausbildungskurs teilnehmen. Für etwaige Anmeldungen wolle man sich melden im Seminargebäude Burgstr. 37.

**Dr. Hermann Lehmann**, Robert Franzstr. 1, hier. In den Osterprüfungen bestanden bis jetzt folgende 13 Schüler die Einjährig-Freiwilligenprüfung: Josef Bader aus Erlangen, Hans Hermann Behold aus Gadow a. d. Sauer, Gustav Drosch aus Köthen i. d. O., Walter Kittel aus Weiborn bei Eisenach, Emil Kramer aus Saarbrücken, Julius Krage aus Neuwarp 1, Hermann, Erich Kraus aus Neumün, Hans Lehmann aus Kiel, Oskar Reinhardt aus Zeitz, Rudolf von Stodthausen aus Dientitz, Emil Wolf aus Duisburg-Wanhelmerort, Emil Wäselste und Bruno Würburg aus Halle a. S. — Außerdem bestanden Kurt Jelschum aus Gröden die Maturantenprüfung des Gymnasiums zu Stargard, Wilhelm Entenpang aus Ebersdorf die Reifeprüfung des Gymnasiums zu Essen, Julius Ruppert aus Marburg die Abgangsprüfung des Gymnasiums zu Dillenburg, Max Schalk aus Pörschitz die Maturantenprüfung des Gymnasiums zu Dönnin, Johannes Lenner aus Halle a. S. die Abgangsprüfung der Oberrealschule zu Eisenach, Ernst Rees aus Ergebeuburg bei Dortmund und die Schlußprüfung der Realschule zu Karmen, Josef Schulze aus Jüdisch die Reifeprüfung der Oberrealschule zu Schmalfeld; ferner Wilhelm Jahn aus Hameln die Ergänzungsprüfung in Latein, Bobo Wolf aus Dorpat für die 1. Abteilung der Oberprima des Gymnasiums und Fritz Hoffmeister aus Pöbels für die Unterprima des Gymnasiums, Paul Grüber aus Halle für die Obersekunda des Gymnasiums und Hans Dannehl aus Sangerhausen für die Untersekunda des Gymnasiums.

**Garde-Appell für Sachsen, Thüringen und Anhalt.** Wie uns mitgeteilt wird, ist für den Himmelfahrtstag (Donnerstag, den 18. Mai) eine allgemeine Zusammenkunft ehemaliger Angehöriger des Gardekorps, die in der Provinz Sachsen, Thüringen oder Herzogtum Anhalt ihren Wohnsitz haben, in Bernburg (Anhalt) geplant. Es ergeht an alle ehemalige Gardeleute, auch an diejenigen, welche keinem Gardekorps angehören, die Bitte, sich zahlreich an dieser Zusammenkunft zu beteiligen. Die Leitung des

festes liegt in den Händen des Garde-Vereins in Bernburg. Anfragen und Anmeldungen sind an den Vorstand des Garde-Vereins in Bernburg zu richten. Allen Anfeinern nach steht zu erwarten, daß eine große Anzahl ehemaliger Gardisten sich am Himmelfahrtstage in Bernburg einfänden wird.

**Meisterinnen.** Vor der Meisterprüfungskommission bestanden die Meisterprüfung im Damenschneiderei-Handwerk, nachdem sie an dem von der Handwerkskammer eingerichteten Meisterkursus teilgenommen haben, Fräulein Anna Schilling, hier, Raffineriestr. 3, und Frau Hedwig Jöhliche, Bad Schmiedeberg, in der praktischen Prüfung sehr gut, in der theoretischen mit dem Prädikat z. T. sehr gut bezw. gut.

**Der gegenwärtige Gang der Herrlichkeit** lautet das Thema, über welches Herr Pastor Kuegg am nächsten Sonntag, abend 8 1/2 Uhr Weidenplatz 4 sprechen wird.

Gestohlen wurden in der Zeit vom 17. bis 24. d. M. ein Hinterrad eines Fahrradbesitzer mit schwarzen Felgen und vernickelten Speichen; am 25. d. M. ein Paar sehr alte Damenschuhpaare m. r. Gummifäden auf den Absätzen; am 28. d. M. ein Herrenschwarz, Marke „Opel“, mit vollendetem Rahmenbau und einem im Rahmen befindlichen Firmenstempel mit der Aufschrift: „Dampfbäder Otto Jünge, Bismarckstr. 28“.

**Ertrapp.** Ein Hausbohrer verfiel in vergangener Nacht in eine Bude auf dem Jahrmatt einzubrechen. Er wurde hierbei ertrapp und festgenommen.

**Unfall.** Ein Schulfahrer fiel vor der Hauptpost gefahren nach, einem Radfahrer in das Rad und wurde überfahren. Er kam jedoch mit einer leichten Verletzung am rechten Ohr davon.

**Hilflos.** Ein Mann wurde in vergangener Nacht auf dem Weidenplatz in hilflosem Zustande aufgefunden und seiner Wohnung zugeführt.

## Theater, Konzerte und Vorträge.

### Stadttheater.

Das Repertoire der Woche.

Am Sonnabend findet eine einmalige Aufführung der beliebtesten Oper „Martha“ von Flotow statt und zwar, um Herrn Alfred Käpfer als Stadttheater in Stettin, dessen Engagement am 1. April für Oper und Operette in Aussicht genommen ist, Gelegenheit zu geben, sich der Presse und dem Publikum vorzustellen. Zur Sonntag-Nachmittag-Vorstellung „Maria Magdalena“ sind noch Billetts in allen Preislagen erhältlich; sie werden an jedermann abgegeben. Sonntag abend wird „Die schöne Helena“ in der Inszenierung von Professor Max Reinhardt mit der gesamten Ausstattung des Münchner Künstlertheaters bei vollständigem Abonnement zum 2. Male gegeben. Weitere Wiederholungen der „Schönen Helena“ finden am Dienstag und Mittwoch statt. Zu sämtlichen Vorstellungen werden Vorbestellungen angenommen. Im Hinblick auf das nahende Osterfest hat die Direktion, nachdenklichen Wünschen entsprechend, für Montag eine einmalige Aufführung von „Glaube und Heimat“ angelehrt. Der Donnerstag bringt die einzige diesjährige Aufführung von Richard Wagners „Siegfried“, und zwar mit Herrn Kammerjänger Walter Soomer in der Partie des Wanderers als Gast. Freitag ist das Stadttheater des Karfreitages wegen geschlossen. Sonnabend „Faust“ 1. Teil von Goethe.

## Vereins- und Versammlungsnachrichten.

### Der 4. kommunale Bezirksverein

hielt gestern abend in Rehobolds Gastwirtschaft eine Versammlung ab. Der Vorsitzende gab Kenntnis von einem Antwortschreiben der Polizeiverwaltung auf eine Beschwerde zahlreicher Anwohner der Magdeburger- und angrenzenden Straßen über die Fußbelästigungen des großen Schornsteins der Hüttenbauern. Die Beschwerde sei der Kgl. Gewerbe-Inspektion zur weiteren Veranlassung übergeben. — Weiter wurden Mitteilungen gemacht über den Stand der Mittagsgesellschaft „Sozialistischer Garten“ und den Beschluß des Nachhubs durch die Stadt. Man war der Meinung, daß das Unternehmen auf alle Fälle erhalten bleiben muß, selbst auf die Gefahr hin, daß es die Stadt in eigene Regie nimmt. Die Aktionäre haben große Opfer gebracht und dadurch ihren Gemeinfinn bezeugt, das müsse man anerkennen. Andere Städte wären froh, ein solch schönes Stück Erde zu besitzen; schon des Fremdenzuges wegen müsse das Institut erhalten bleiben.

Von der projektierten Bahnlinie bis nach Büchdorf bezw. Schönebeck hofft man, daß sie bald zur Ausführung kommt. — Die Forderung der Sächsischen Thüringischen Luftfahrergesellschaft um billigeres Gas aus unerer hiesigen Gasanstalt

Für die bevorstehenden Festtage empfehlen

Ferner empfehlen wir in nur ersten Qualitäten

# Garnierte Platten

**Austern,**  
prima Holländische,  
schwarze Sortierung,

**Kaviar,**  
von neuem Fänge,  
in selten schönen Qualitäten,

## Helgoländer Hummern,

lebend und frisch abgekocht, auf Wunsch tafelfertig angerichtet, ohne Mehrberechnung.

la. Brüsseler 1912 er Vierländer Frische hiesige  
**Poularden Gänse u. Enten, Waldschneepfen,**  
in grosser Auswahl, Stubenküken, russ. Hasel- u. Birkhühne

Truthähne, Kapauern, Brathähnchen und Perlhühner,  
Frische Morcheln, frische Kiebitzeler,  
Frische Traubhaus-Pfirsiche u. Erdbeeren, frischen Waldmeister,  
Frische Ananas, prachtvoll. süßs. Messina-Apfelsinen,  
sowie alle sonstigen saisongemässen Delikatessen.

## Hochfeine Delikatess- und Fleisch-Aufschnitte

in verschiedenen Preislagen.

Ital. Fleisch-Salat,

Hummer-Majonnaise,

mit viel Majonnaise

stets frisch,

das Pfund M. 1.40.

das Pfd. M. 3.—.

# Gehr. Zorn, Halle S., Gr. Steinstr. 9.

Fernsprecher 367.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.



zur Fällung ihrer Aufschallons wurde anerkannt, selbst wenn deren Mitglieder vermögende Leute seien. Man war der Meinung, daß dergleichen Vorführungen viel Publikum, auch aus auswärtigen, hier zusammenführen, die Geld hier lassen, das den Geschäftsleuten zugute kommt. — Zum Schluß ließ sich ein den Geschäftsleuten über die neue **Krause und Waffens** und die Richtung unserer Stadt aus. Anfangs habe die Sache unter den Bezirksvorstehern und Mitgliedern großen Unmut hervorgeufen; man erblickte in dem Vorgehen des Magistrats eine Beschneidung des Ehrenamtes und erklärte, sich dem nicht fügen und lieber die Tätigkeit einstellen zu wollen. Bisher habe sich das Eberfelder System gut bewährt; wenn auch die Zahl der Direktionsmitglieder etwas groß sei (über 40), so hätten sich die Sitzungen doch glatt in aller Kürze abgewickelt. Jetzt will man Kontrollen über die Bezirksvorsteher aus den Reihen von deren Kollegen bestellen, was unangenehm berühe. Ob durch die Verminderung der Direktionsmitglieder die Geschäfte besser erledigt werden, bleibe fraglich. Man gehe allen nur tatsächlichen Eventualitäten aus dem Wege, wenn man die Sache beim alten lasse. — Der Verein wird nächstens industrielle Werte befestigen.

Der Verein ehem. 12. Infanterie hält seine nächste Monatsversammlung am Sonntag, den 30. d. M., abends 8 Uhr im Vereinslokal Mittelftr. 14/15 ab. Nach der Versammlung findet gemeinsames Besprechungs- und Kränzchen statt. Alle ehem. Infanterie sind willkommen.

**Bericht**

des Fleischpreis-Notierungsausschusses am Hallischen Schlacht- und Viehhof.

Besetzt wurden am 26. März 1912

Fleischgewicht:	
Düsen: höchster Preis	74 Mk.
niedrigster Preis	71 "
häufigster Preis	72 "
Dullen: höchster Preis	73 "
niedrigster Preis	70 "
häufigster Preis	71 "
Röhre: höchster Preis	70 "
niedrigster Preis	64 "
häufigster Preis	65 "
Jungvinder: höchster Preis	— "
niedrigster Preis	— "
Rälber: 1. Maßhälbe: höchster Preis	— "
niedrigster Preis	— "
2. Saughälbe: höchster Preis	90 "
niedrigster Preis	83 "
häufigster Preis	87 "
3. Gasse: 1. Hammor und Matthammel	78 "
2. Gasse: höchster Preis	70 "
niedrigster Preis	64 "
häufigster Preis	67 "
2. für 60 kg Schlachtgewicht:	
(Gewogen und bezahlt werden nur die beiden Abporthälften einschließlich des Schmeizers unter unentgeltlicher Junade des Jagen. Krause — Schlinging, Wagen, Darn, Mittel und Wat —.)	
Schweine: höchster Preis	78 Mk.
niedrigster Preis	71 "
häufigster Preis	73 "

**Standesamts-Nachrichten.**

Halle-Nord. 28. März 1912.

**Aufgeboten:** Der Schlossermeister Karl Eulenstein, Georgstraße 18, u. Anna Koller geb. Schulteis, Bernigerode. Der Maurer Otto Rebe u. Olga Winkler, Triftstr. 8. Der Lokomotivführer Kurt Hoff, Dörerbödingen am See, u. Anna Müller, Körnerstr. 20.

**Geschließung:** Der Arbeiter Richard Möbius, Pfännerhöhe 30, u. Emma Fink, R. Wucherstr. 20.

**Geboren:** Dem Geschäftsrührer Paul Finkbe S. Otto, Kachelhäuser 2. Dem Brauereiarbeiter Artur Finkbe S. Willi, Lubna-Wucherstr. 78. Dem Elektromonteur Franz Wörig S. Karl, Eidenborffstr. 16. Dem Maurer Emil Ruhlmann S. Emil, Angerstraße 3.

**Gestorben:** Die Ehefrau des Häuslers Karl Werche Auguste geb. Hartmann aus Canena, 66 J., Triftstr. 19. Die Witwe Rosine Keller geb. Herze, 79 J., Gr. Gosenstr. 39.

Halle-Std. 28. März 1912.

**Aufgeboten:** Der Bierfahrer Wilhelm Dederit u. Berta Hoff, Albert Schmidstr. 3.

**Geschließungen:** Der wissenschaftl. Lehrer Wilhelm Kappes u. Anna Gauert, Friedr. 8. Der Plattierer Kurt Widenhain u. Martha Schimpf, Töpferplan 2. Der Oberrealschullehrer Paul Friedrich, Hirschberg, u. Hedwig Schneider, Jägerstr. 15. Der Automobilarbeiter Otto Heiser u. Agnes Schilde, Wölfbirgerweg 10. Der Elektromonteur Otto Rangrod, Harz 21, u. Elise Brunnert, Lindenstr. 78.

**Geboren:** Dem Schlossermeister Paul Wiggert T. Charlotte, Strüdelstr. 7. Dem Kellner Max Schmegeß T. Elise, Sagsborferstraße 4. Dem Buchhalter Paul Reiter S. Helga, Klink.

**Gestorben:** Des Obermillers Friedrich Geerner S. Kurt, 6 Mon., Robert Franzstr. 20. Des Arbeiters Max Schmidt S. Willi, 1 J., Ritterstr. 7. Des Arbeiters Franz Gauert S. Hermann, 3 Mon., Weingärten 21. Der Fleischer Waldemar Esche, 31 J., Senkerstr. 4. Der Kordmacher Heinrich Hürke, 69 J., Voltmannstr. 5. Der Arbeiter Karl Schulze aus Polerna, 48 J., Bergmannstr. 6. Der Arbeiter Karl Ballin aus Voitzke, 30 J., Bergmannstr.

**Auswärtige Aufgebote:**

Der Elektromonteur D. J. Röde u. A. Th. Luhs, Arttern. Der Arbeiter Wilhelm Breinig, Halle a. S., u. Elise Schröder, Reitenberg.

**Gerichtsverhandlungen.**

**Strafkammer.**

**Dämon Alkohol.**

Der schon vielfach mit Gefängnis und Zuchthaus vorbestrafte Arbeiter Johann Krolzinski ist am 9. Februar einem Kantinenwirt in Greppin eine Tafelbier und am 23. Februar in einem Eberfelder Gasthofe ein Fahrrad. Vor Gericht entschuldigte er sich mit Trunkenheit; sobald er betrunken sei, könne er das Gesehen nicht lassen, während es ihm bei nüchternen Sinnen leid tue. Reiter scheint er in den Zeiten der Freiheit nur selten nüchtern zu sein.

Die Strafkammer ließ seine Neigung zu alkoholischer Sinnenschwärzung nicht als Milderungsgrund gelten, sondern bestrafte ihn unter Verlegung mildernder Umstände mit zwei Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Ehrenverlust wegen Raubdiebstahls.

**Einbruchsdiebstahl.**

Zu der Nacht zum 20. Januar wurden einem hiesigen Restaurant am Hopfplatz 166 Mk. durch Einbruchsdiebstahl entwendet. Auch der Wohnung einer armen Witwe kletterte am 5. Februar ein Einbrecher einen Besuch ab und entführte ihr die Betten. Der Verdacht, beide Einbrüche verübt zu haben, lenkte sich auf den schon vielfach vorbestraften 40jährigen Arbeiter Hermann Neumärker. Vermutlich hatte er bei beiden Diebstählen noch Mitthäter. Er will aber weder von Gefassen, noch von seiner eignen Äußerung etwas wissen. Er ermahnte das Gericht, Recht und Gerechtigkeit ja nicht zu verletzen. Die Strafkammer zweifelte nicht an seiner Schuld und verurteilte ihn unter Verlegung mildernder Umstände zu vier Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Ehrenverlust. Auf die Frage des Vorstehenden, ob im Angeklagte die Strafe annehmen wolle, erwiderte N. erregt: „Am Gefasste will, nee!“

**Die ertrappte Zigaretten diebin.**

Einem Barbier in Eisborsf. der auch mit Zigaretten handelt, kamen Ende vorigen Jahres mehrmals Zigaretten in größter Menge abhanden, dazu auch noch 3 Mark bares Geld. Seinen Beschuldigten schloß er auf 8 Mark. Um den Dieb zu ermitteln, ließ er einmal einen Freund in seine Wohnung ein. Dieser sah dann die mit im Hause wohnende Bergmannsfrau Minna Giesecke im Ladenraum aufstehen. Eine Hausangestellte in der Wohnung der Giesecke förderte einen Teil der vermissten Zigaretten autoge, auch einen falschen Schlüssel zum Öffnen der Ladenür.

Vor der Strafkammer bestrift die G. sehr ernstlich jede Schuld. Den Belastungszeugen, der sie einmal im Laden überhaufft hatte, verweigerte sie als ungläubwürdig hinzustellen. Sie bestriftigte ihn, er habe ihr mehrmals unrichtige Anträge gemacht; aus Mangel über die Abschnung wolle er sich an ihr nur durch falsche Aussagen rächen. Der Zeuge, ein Zigarettenhändler, geriet über diese Anschuldigung in heftige Entrüstung, bestämte sie als „ganz gemeine freche Lüge“ und kündigte dem Gericht an, er werde das nicht auf sich sitzen lassen, sondern „die Person“ wegen Falschbeweigung verklagen. Die Strafkammer gewann durch die Beweisaufnahme die Überzeugung von der Schuld der G. und verurteilte sie wegen schweren Diebstahls zu sechs Monaten Gefängnis.

**Wetterwarte Magdeburg**

der „Magdeburger Zeitung“.

Freitag, 29. März, 7 Uhr morgens.

Der Luftwandel über Nordosteuropa ist fast stationär geblieben, hat sich aber noch weiter vertieft. In Westeuropa mit dem hohen Druck über Südwesteuropa veranlaßt er in ganz Norddeutschland eine starke bis stürmische Luftbewegung. Im Dienstbezirk sind gestern und nachts allgemeine Regenböden aufgetreten. Das unruhige, unbeständige Wetter mit Regenschauern dürfte auch morgen noch anhalten.

**Meteorologische Station.**

	28. März 9 Uhr abends	29. März 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	761.2	752.9
Thermometer Celsius	10.9	7.0
Rel. Feuchtigkeit	89%	82%
Wind	SW 3	SW 3

Maximum der Temperatur am 28. März: 11.6 °C.  
Minimum in der Nacht vom 28. März zum 29. März: 5.6 °C.  
Wiederholungs am 29. März 7 Uhr morgens: 2.8 mm.

**Geschäftsverkehr.**

(Für die Veröffentlichung unter dieser Überschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

Die räumliche Beschränkung unserer modernen Wohnungen macht sich an unangenehmen Mängeln bei irgend welcher Verwendung oder Ausbesserung auch nur eines Zimmers. Man kann ein Zimmer, wie z. B. bei gewöhnlichem Anstrich des Fußbodens, tagelang leer stehen lassen, so veranlaßt dies große Unangenehmlichkeiten, die durch den penetranten Geruch des gewöhnlichen Lackens, anstrichs oder Lackes maßlich nicht vermindert wird. Der seit einer langen Reihe von Jahren von Franz Christoph in Berlin fabrizierte und praktisch bewährte Fußboden-Glanz-Lack trocknet nicht nur während des Streichens, sondern ist auch absolut geruchlos. Man kann also jedes demot getrichene Zimmer sofort wieder benutzen, ohne durch irgend welchen Geruch oder Klebrigkeit des Bodens belästigt zu werden. Zu haben ist dieses Fabrikat in jeder größeren Stadt Deutschlands, doch ist genau auf den Namen Franz Christoph zu achten, da diese, wie jede praktische Erfindung, bald geringwertig nachgemacht und veräußert wird.

**Geschäftsjubiläum.** Die Firma J. W r o c z a, Haars-Industrie in Halle a. S., Leipzigerstr. 23, feiert heute ihr 25jähriges Geschäftsjubiläum. Mit bescheidenen Anfängen wurde die Firma in der Königsstraße gegründet; sie behielt später in ihr jetziges Geschäftstotal über, indem sie das Grundstück käuflich erwarb. Der Inhaber dieser Firma und seine tüchtige Gattin haben es verstanden, im Laufe der Jahre des Geschäft immer weiter auszubauen, so daß es heute als eines der ersten Damen- und Herren-Haarsfabriken in Halle a. S. gilt. Sowohl die ausgezeichnete Haars-Industrie, der Parfümeriehandel, als auch alle Neuheiten in Geschäft- und Schönheitspflege nach dem neuesten System haben die Firma J. W r o c z a immer weiter bekannt gemacht und durch die Reklamtät ihrer Fabrikate, als auch durch die faubere sachmännliche Bedienung empfangt sich das Geschäft zu immer größerer Blüte.



**Die neuesten Frühjahrs-Anzüge**

für Herren, Jünglinge und Knaben.

**Herren-Anzüge**

einreihig, dunkel- und mittelfarbige Muster  
**15 bis 65 Mk.**

**Jünglings-Anzüge**

ein- und zweireihig, in den modernen Dessins  
**12<sup>50</sup> bis 45 Mk.**

**Knaben-Anzüge**

englische Jacons, blau und farbig mit Ueberkragen  
**6<sup>25</sup> bis 22 Mk.**

**Herren-Anzüge**

zweireihig, in den neuesten farbigen, blauen und marango Cheviots  
**19 bis 75 Mk.**

**Jünglings-Anzüge**

blau Cheviot und marango, zweireihig, elegante Verarbeitung  
**19 bis 47 Mk.**

**Knaben-Pyjaks**

blau Cheviot, blau Tuch, moderne Fantasiestoffe  
**3<sup>50</sup> bis 26 Mk.**

**Herren-Ulster u. Herren-Paletots**  
elegante Formen, moderne Dessins **19 bis 68 Mk.**

**S. Weiss,** Leipzigerstr. 105/106, :: Ecke Markt. ::

## Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Eldthron.

Freitag, den 29. März um 8 Uhr, Male  
Sonnabend, den 30. März um 8 Uhr, Male  
Sonntag, nachm. 4 Uhr um 50. Male abends 8 Uhr um 60. Male

**Polnische Wirtschaft.**

Schluss des Max Walden-Gastspiels 31. März.

Sonntag, 31. März, vorm. 11<sup>1/2</sup> Uhr, in der „Tulpe“

### Vortrags-Matinee: Gustav Fricke

Goethe — Wilde — Daudet.

Karten zu 1 05 Mk. bei Heinrich Hothan und an der Kasse.

## Passions-Musik

des verstärkten Städtischen Chores.

(Leitung: Karl Kianert.)

Mitwirkende: Fr. Martha Seitzler-Halle (Mazzosopran), Herr Fritz Escharrts-Othen (Bariton), Herr Hermann Koller-Weimar (Orgel) und Mitglieder der Kapelle des 94. Fus.-Bata.

Chöre von Or. di Lasso, T. L. da Vittoria, Bach, Hammer Schmidt, Hohmann, Othebraven, Gulbins, Kianert.

Orgelsonn von Bach u. Liszt, Gesänge f. Mezzosopran und Bariton von Bach, Heger, Wolf, Riedel.

Karten zu 2 10, 1 25, 1.—, —50 M in der Hofmusikalien-Handlung von Heinrich Hothan und am Konzerttage von 5 Uhr an auch bei F. C. Wiesel, gegenüber der Kirche.

## Sanatorium Walsburg

bei Ziegenrück i. Thüringen, Herrlich gelegene, bestens eingerichtete Kuranstalt für Nerven-, Erholungsbedürftige, Herzkrank-, Magen- und Darmleidende. Mässige Preise, Beste Empfehlungen.

Prospekte durch den Besitzer und leitenden Arzt Dr. Müller oder die Kurverwaltung.

## MODERNE KÜCHEN EINRICHTUNGEN

**M. BAR** Nachf.

Neue Kataloge gratis. Halle a. S. Muster-Küchen stets ausgestellt.

## Zur Konfirmationsfeier

liefert Torten, Baumkuchen, Eis, Sahneispeisen in vorzüglicher Ausführung. Gr. Stein-477.

Konditorei v. Hermann Prautsch, strasse 7.

H. Hall. Versorger, g. Ungelieferer Johannes Meyer, Obdenhof, 15 st. — Telefon 3418 — Vert. v. Ungelieferer, mit Garantie Tablino nach Erfolge.

## Diese Woche

Katzenfleisch a Bld. 90 u. 95, Hundfleisch 3, Braten a Bld. 90, Hendlchen a Bld. 1, Schweinefleisch a Bld. 50 u. 90, Gummifisch a Bld. 95, F. Rot. Leber u. Schweinefleisch a Bld. 90

Robert Hammer, Mathiasstr. 13a.

## Ira-Damenbinde

mit Sicherheitsföhrungen in die beste Binde. 1 Dbdn. Mk. 1.—, 6 Dbdn. (Nachbeschrift.) Mk. 5.50. Ira-Gürtel, das praktische eines Damenbindengürtels, Mk. 1.— Ein Verlieren der Binde ist unmöglich. Freie Lieferung nach Halle, nach auswärts p. Post mit Versicherung. Ein Nachdruck an die „Gegenwart“ von Dr. med. R. Drner durch Löwen-Apothek (Verbandstoffabrik), Halle a. S., am Markt.

## Pluuseusen

Straußfedern, Paradiesvögel, Reiher etc.

Freiwillig seit 1879.

Carl Heilmann Berlin 126 Lindenstr. 71

Straußfedern, Roas- und Fächerfabrik.

## Dr. Klebs Yoghurt-Tabletten

garantierte bende Reinkultur von Metschnikoff's bulgar. Milchsäurebakt.; durch besonderes Verfahren zur höchsten Virulenz gesteigert, regeln Darmstörungen, beseitigen die Pathobakterien und verhüten dadurch die tagl. Selbstvergiftung, Arterienverkalkung und frühzeitige Altern. 45 grosse Tabletten Mk. 2.50.

## Dr. Klebs Yoghurt-Ferment

z. Selbstbereitg. v. Yoghurt, 1 Glas — mehr Monate ausreicht. — Mk. 2.50. Zu haben in den meisten Apotheken u. Drogerien. Wo nicht erhältlich, direkt ohne Portokosten vom Bakteriell. Laborator. von Dr. Klebs München, Göttestrasse 25. — Prospekte kostenlos.

## Etalblts semen „Bellevue“, Lindenstrasse, 4. u. 5. Mai 1912

# Bunde-Ausstellung

Programm und Anmeldeheft durch die Geschäftsstelle: G. Beckmann, Gr. Klausstrasse 3.

## Hochzeitsgeschenke.

Wir bieten unerreicht schöne Auswahl in Nickel-Servicen, prächtigen Fruchtschalen und Bowlen in Silber und Matt-Messing zu hervorragend billigen Preisen.

C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90, Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

## Polnische Wirtschaft

„Moderne Eva“ Schlagerplatten beste Qualitäten

Wall. Musikwarenhans Alte Promenade 10.

Herrn-Anzugstoffe, Knaben-Cheviots, Kostüm-, Kleider- und Blusenstoffe, sehr günstige Angebote

Halbeskämperstr. 8, pt.

## Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Pöller. Nur noch 3 Tage!

# Job's

Infanterie-Bühne. Niejen-Lachterfolg der tollsten Novität

# Schieber

Schwank in 3 Akten. Der Gipfel der Komik! Sonntag, den 31. März, nachm. 4 u. abends 8 Uhr: 2 gr. Abschiedsvorstellungen.

## Stadt-Theater

in Halle a. S. Fenru 1181. Direkt.: Geh. Hofrat M. Richards

Sonnabend, den 30. März 1912. Vorverkauf im Abonnement, 3. Viertel.

# Martha

oder: Der Markt zu Richmond

Romanz in 5 Akten. Dichtung v. F. v. Flotow. Uebersetzung: Oberregisseur Theo. Mann. Musikal. Leitung: Hfr. Gismann, Berlin.

Bahn-Garriet Durhan, Ehrenkreuzlein d. Königin Alice v. Boer. Dancl. ihre Vertraute, Hofse Gebalb. Lord Tristan Millefort, ihr Vater R. Reuthoffer. Syonel. U. Fahrenmann v. Stadttheater in Stettin a. S. a. G.

Stummet, ein reich. Bäcker Der Richter zu Richmond

1. | Magd. 2. | Diener der Lady

Fr. Schwarz. Fr. Nagen. Fr. Seidel. Fr. Hartmann. Fr. Brier. Fr. Braun. Fr. Bactor.

Geriichtschreiber, Bäcker, Magd., Knecht, Jäger, Bagen im Gesolge der Königin. Zeit auf dem Schlosse der Lady, teils zu Richmond. Zeit: Regierung der Königin Anna.

Nach dem 2. Akte längere Pause. Anf. 7<sup>1/2</sup> Uhr. Ende 10 Uhr.

Sonntag, den 31. März nachmittags 3<sup>1/2</sup> Uhr: 11. Volks-Vorstellung zu kleinen Einheitspreisen von 50, 40 und 25 Pf.

## Maria Magdalena.

Ein bürgerliches Trauerspiel in 3 Akten von Friedrich Hebbel.

Abends 7<sup>1/2</sup> Uhr: Sonder-Besetzung u. vollständig aufgehobenem Abonnement. Unter künstlerischer Oberleitung von Prof. Max Reinhardt. Verleihung der Originalausstattung an Dekorationen u. Kostümen und in der Inszenierung des Münchener Künstler-Theaters.

zum 2. Male:

# Die schöne Helena.

Operette in 3 Akten von von Weiffen und Satouy Musik von F. Offenbach.

Im Weinhaus Broskowski reichhaltige Auswahl auslesenst. Delikatessen, a Bort. 50, 60, 75, 85 u. 100 Pf.

## Passage-Theater.

Lichtspielhaus. — Halle, Leipzigerstr. 88 — Programm-Wechsel jeden Mittwoch und Sonnabend. Beginn der Vorstellungen: Wochentags präcise 4 Uhr, Sonn- u. Feiertags „3“

## Halbheer's Weinstube

Gr. Ulrichstr. 10, Hof, links.

## Volksbildungs-Verein

2./4. Lichtbildervortrag mit Kostprobenverteilung — Generalversammlung (Bericht d. Winterhalbjahr, Sommerprogramm, Beschlussesung über Teilung des Vereins, Antragsl. Winterprogramm 1912/13)

Anspruchsberechtigter Zutritt 3 Uhr. Bildmstr. 7, Gartenschau 11 z.

# Ritter

## Flügel Pianos

2 1911 2

## Weltausstellung-Turin-Grand Prix

## Max Herrmann

vorm. Wilh. Heckert Gr. Ulrichstr. 57, empfiehlt in reicher Auswahl

# Eiserne Bettstellen

mit Patent-Matratzen für Erwachsene und Kinder.

Eiserne Waschtische, Flaschenschränke, Kleiderständer, Aufwaschtische, Treppenleitern, Treppentühle, Küchennöbel, Teppichkehrmaschinen, Staubfang-Apparate, Parkettbohrer, Gaskochapparate mit u. ohne Bratofen, Spirituskochapparate, Rex-Gläser u. Einkochapparate

zur Frischhaltung aller Nahrungsmittel. Komplette Kücheneinrichtungen in allen Preislagen.

# Vergangenheit und Gegenwart

zeugen für die vorzügliche Qualität von

# Zuntz

Kaffee und Tee

Nur in Originalpackung

## Radium - Inhalatorium

der Allgemeinen Radium-Aktion-Gesellschaft, Berlin, Halle a. S., Leipziger Strasse 59, II.

Sprechstunden tägl. ausser Sonntags von 10-12 und ausserdem am Montag, Mittwoch und Freitag von 4-8.

Inhalationsleistungen von jetzt ab zweimal tägl. und zwar von 10-12 und von 2-4.

Radium-Sauerstoff-Inhalationen gegen Gicht, Rheumatisma, Nervenleiden, Neuralgien, spez. Ischias, Migräne, Katarakte der Atmungsorgane, Unterleibsleiden der Frauen, überhaupt gegen Entzündungen und Eiterungen.

Nähere Auskunft wolle man sich vom dirigierenden Arzt einholen.